

Vor dem Hören und Sehen: Einstieg ins Thema

- ① „kulturweit“ bietet in mehr als 70 Ländern dieser Welt Programme an. Finde 15 davon in diesem Wortfeld. Die Wörter können horizontal oder vertikal versteckt sein.





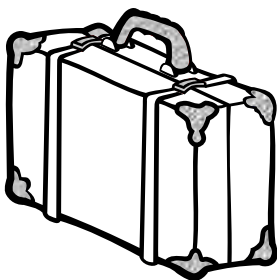
U	R	U	G	U	A	Y	Q	I	U	J	E	S	T	L	A	N	D	E	G
N	B	M	E	V	Ö	Ö	Q	K	Ö	X	J	X	Ä	L	O	I	S	F	E
J	X	R	U	M	Ä	N	I	E	N	T	X	I	N	D	I	E	N	Ü	O
F	T	L	R	H	Y	W	E	E	Y	C	X	J	P	C	Ü	Ö	G	T	R
E	T	Ü	R	K	E	I	E	J	N	S	P	A	N	I	E	N	J	S	G
K	Ü	C	A	H	T	E	W	Ä	H	U	E	I	R	Ä	D	Z	R	K	I
Z	A	U	I	R	A	Q	P	I	B	Z	M	Y	A	N	M	A	R	P	E
H	N	A	M	I	B	I	A	V	J	U	I	Ü	M	P	C	V	U	A	N
Y	X	Y	O	C	X	Ü	W	U	J	C	T	X	B	S	D	N	Ä	C	Ö
G	G	H	A	N	A	Y	L	S	Ö	Ö	T	J	Ö	U	U	Z	G	N	O
E	S	Ö	E	O	Y	N	S	E	R	B	I	E	N	D	N	P	Y	D	Z
B	B	U	X	M	O	K	M	Y	O	I	K	C	Ü	J	G	Ü	P	L	M
X	G	R	I	E	C	H	E	N	L	A	N	D	C	Z	A	B	T	D	J
I	B	Q	Y	R	N	O	Ö	J	K	V	M	I	U	I	R	L	E	Z	U
P	O	L	E	N	U	O	X	L	Z	Q	G	T	L	V	N	G	N	C	K



Abb. 2: Weltkarte (pixabay.com/CC0)

② Würdest du gerne im Ausland leben?

-  a) Stell dir vor, du könntest ein Jahr im Ausland verbringen. Welches Land würde dich besonders reizen? Ergänze zu den 15 Ländern aus (1) mindestens fünf weitere (Traum)länder. Sammelt dann im Plenum.
-  b) Wähle dann dein persönliches Traumland aus. Was würdest du in deinem Wunschland gerne machen? Studieren? Arbeiten? An einem sozialen Projekt teilnehmen? Etwas ganz anderes? Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Schreibe ein paar Ideen auf.
- c) Tausche dich dann mit deiner Partnerin oder deinem Partner darüber aus. Welches Land würde ihn oder sie reizen und warum?
- d) Stell das Traumland deiner Partnerin/deines Partners kurz im Plenum vor.





Der internationale Freiwilligendienst „kulturweit“

In Deutschland bieten mehr als 100 Organisationen einen Freiwilligendienst im Ausland an. Eine der größten Organisationen heißt „kulturweit“. Es handelt sich um ein Programm, das jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich in einem von über 70 Ländern der Welt zu engagieren und spannende Eindrücke zu sammeln.

- ③ Die folgenden Begriffe kommen in einem Videoclip vor, der sich mit dem Freiwilligendienst „kulturweit“ beschäftigt. Bevor du das Video anschaust, versuche die Worterklärungen zuzuordnen.



- | | |
|---|---|
| der Geopark (Pl.: die Geoparks) ● | ○ ein Programm, das junge Menschen ins Ausland entsendet, um dort einige Monate zu arbeiten |
| der Wegweiser (Pl.: die Wegweiser) ● | ○ zur Realität werden, wahr werden |
| das Einsatzland (Pl.: die Einsatzländer) ● | ○ sich einsetzen, sich engagieren |
| weltoffen ● | ○ ein Naturpark, in dem man Erdgeschichte erfahren und erleben kann |
| der Freiwilligendienst (Pl.: die Freiwilligendienste) ● | ○ das Land, in das ein Freiwilliger / eine Freiwillige geschickt wird |
| der Alumnus, die Alumna (Pl.: die Alumni) ● | ○ der/die Ehemalige, zum Beispiel einer Schule, einer Universität oder eines Freiwilligendienstes |
| sich stark machen ● | ○ ein Schild, das den Weg anzeigt; hier: ein Hinweis, eine Hilfestellung |
| zur Wirklichkeit werden ● | ○ aufgeschlossen und interessiert gegenüber anderen Kulturen |

- ④ Schau dir nun das Video über den Freiwilligendienst „kulturweit“ an und fülle die Lücken im Text aus. Du kannst das Video mehrfach anschauen und zwischendurch stoppen, wenn es dir zu schnell geht.



Wer träumt nicht davon, die [] zu bereisen, neue Eindrücke, neue Erfahrungen zu []? Für etwa [] junge Menschen aus Deutschland wird dieser Traum jedes Jahr zur Wirklichkeit. Mit dem internationalen Freiwilligendienst kulturweit machen sie sich für [], [] und [] stark. Und das überall auf der Welt: Sie unterstützen den [] in Estland und Serbien, helfen bei Ausgrabungen in Griechenland, produzieren Radiosendungen in Namibia, organisieren [] und [] in Myanmar oder packen im Geopark in Uruguay mit an.

Sechs oder zwölf [] dauert so ein Freiwilligendienst mit kulturweit. In dieser Zeit werden die Freiwilligen pädagogisch begleitet und [] unterstützt. Und sie [] sehr viel: Zum einen über []. Und zum anderen über die [] und die [] ihres Einsatzlandes.

Daher ist die Reise auch nach dem Freiwilligendienst meist noch nicht zu []: In Workshops, Seminaren und einem eigenen Alumni-Verein können sich die Freiwilligen über ihre [] austauschen und weiterbilden. Außerdem sind Programme wie kulturweit für viele ein Wegweiser für die []: Sei es bei der Entscheidung für ein Studium oder einen Job, oder bei ihrem Engagement für eine weltoffene [].

- ⑤ Diese Wörter kommen auf der „kulturweit“-Homepage und in den Interviews vor. Ordne richtig zu!



- | | |
|--|--|
| die Bewerbungsfrist • | ○ der Wunsch zu verreisen |
| die Daumen drücken • | ○ mitarbeiten und sich dabei körperlich anstrengen |
| renommiert • | ○ sehr bekannt und gut angesehen |
| entsenden • | ○ neue Leute kennenlernen, sein Netzwerk aufbauen |
| mit anpacken • | ○ für eine Arbeit ins Ausland schicken |
| das Fernweh • | ○ hoffen, dass etwas gelingt oder gut geht |
| Kontakte knüpfen • | ○ eine neue Perspektive bekommen |
| den Horizont erweitern • | ○ neue Erfahrungen machen, neue Eindrücke sammeln |
| einen Blick über den Tellerrand werfen • | ○ der Zeitpunkt, zu dem eine Bewerbung eingereicht werden muss |



Idiomatische Wendung

Der Ausdruck „einen Blick über den Tellerrand werfen“ ist eine idiomatische Wendung. Das ist eine Verbindung mehrerer Wörter, die unabhängig von der Einzelbedeutung der Wörter einen neuen Sinn erhält. In der deutschen Sprache gibt es viele idiomatische Wendungen. Zum Beispiel bedeutet „die Nase voll haben“, dass man von etwas genug hat. Oft sind diese Ausdrücke umgangssprachlich.

- ⑥ Vervollständige diese idiomatischen Wendungen.



- ☐ Die Schule
☐ Die Kirche
☐ Das Krankenhaus ... im Dorf lassen = sachlich bleiben, nicht übertreiben.

- ⑦ Mir fällt ein...



- ☐ Stein
☐ Fels
☐ Diamant ... vom Herzen. = Ich bin erleichtert.

- ⑧ Ich verstehe nur...



- ☐ Bushaltestelle.
☐ Taxistand.
☐ Bahnhof. = Ich verstehe das nicht.

- ⑨ Das ist das Ende vom...



- ☐ Lied.
☐ Gedicht.
☐ Roman. = Das ist das traurige Ende.

- Gibt es solche idiomatischen Wendungen auch in deiner Muttersprache?
- Überlege dir drei Beispiele. Übersetze sie wörtlich ins Deutsche.
- Lass deinen Partner oder deine Partnerin raten, welche idiomatische Wendung in eurer Muttersprache gemeint ist.
- Schreibt in Partnerarbeit zwei wörtlich übersetzte Ausdrücke auf ein Kärtchen. Tauscht die Kärtchen mit anderen Paaren und versucht, die Bedeutung der Ausdrücke zu erraten.
- Recherchiert, ob es zu den wörtlich übersetzten Wendungen im Deutschen Entsprechungen gibt.

Leseverstehen



- 14) Schau dir die Homepage des „kulturweit“-Programms an und entscheide, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

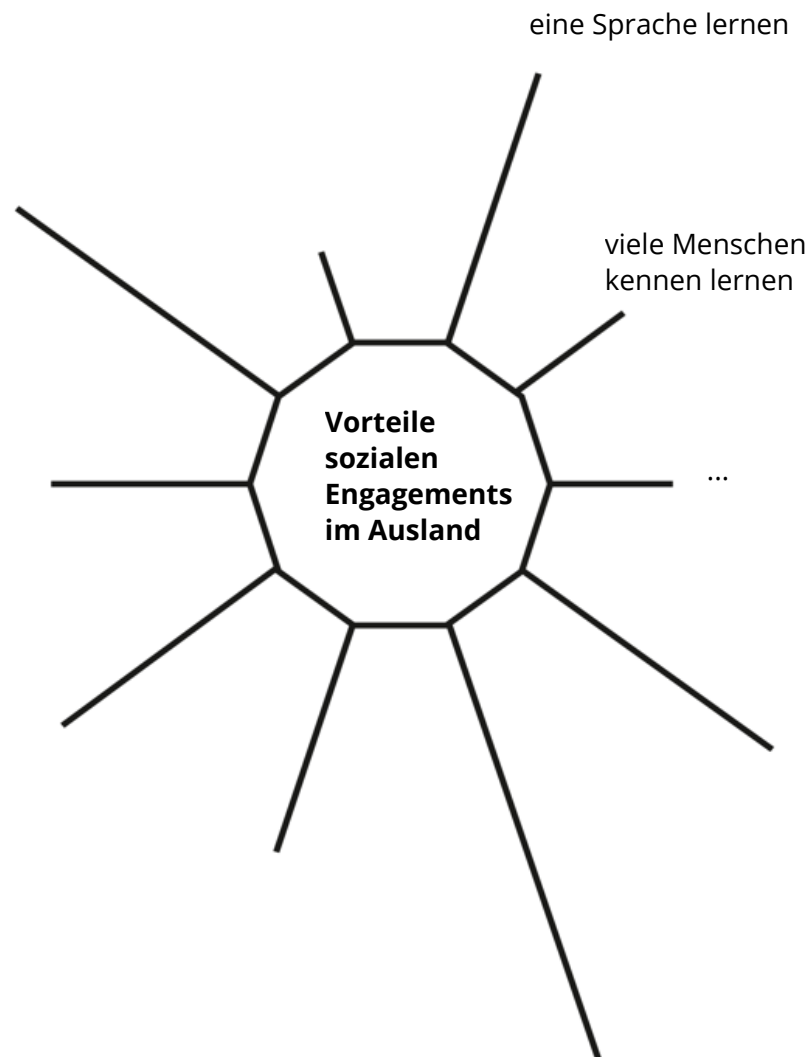


	richtig	falsch
Beispiel: <i>Das „kulturweit“-Programm ist für Menschen ab 16 Jahren.</i>	✓	
Es gibt regelmäßige Online-Informationsveranstaltungen.		
Der „kulturweit“-Newsletter erscheint 12 Mal im Jahr.		
Es gibt auch ein „kulturweit“-Programm für Menschen aus dem Ausland, die deutsche Bildungs- und Kultureinrichtungen kennenlernen möchten.		
Man kann Kontakt aufnehmen mit ehemaligen Freiwilligen, wenn man Hilfe bei der Bewerbung braucht.		
Alle Freiwilligen müssen einen Sprachkurs in der Landessprache belegen.		
Alle Freiwilligen bekommen 100 Euro Taschengeld pro Monat.		
„Kulturweit“ wird von der UNESCO unterstützt.		
Das Ziel von „kulturweit“ ist, dass Menschen und Gesellschaften auf der ganzen Welt in Frieden zusammen leben.		
Man kann die Schulzeit unterbrechen, um mit „kulturweit“ im Ausland zu arbeiten.		
Die Freiwilligen müssen sehr gut Deutsch können.		

Hörverstehen Teil 1



15 Was bringt „kulturweit“?

-  • Warum entscheiden sich junge Menschen dafür, sich im Ausland sozial zu engagieren? Was bringt es ihnen fürs spätere Leben? Diskutiert eure Ideen zu zweit und tragt sie in die Mindmap ein.
-  • Hört euch dann den Erfahrungsbericht von Janneke an, die mit dem „kulturweit“-Programm in Estland war, und ergänzt die Mindmap. Die vier Teile ihres Berichts findet ihr in den QR-Codes.



Eine Bewerbung bei „kulturweit“



16 Voraussetzungen für Freiwillige

-  • Welche Eigenschaften und Fähigkeiten sollte man mitbringen, wenn man sich für ein halbes oder ganzes Jahr im Ausland sozial engagieren möchte? Notiere zunächst alleine ein paar Ideen.
-  • Höre dir dann das Interview mit Flora Bolm an (siehe QR-Codes), die seit 2020 für das Bewerbungsverfahren bei „kulturweit“ zuständig ist. Ergänze deine Ideen.

Wenn man sich bei „kulturweit“ bewerben möchte, braucht man... // sollte man...



17 Hättest du selbst die nötigen Voraussetzungen, um dich bei „kulturweit“ zu bewerben?

-  • Begründe, warum (nicht). Nutze dazu die Eigenschaften und Fähigkeiten aus (16) als Checkliste.
-  • Interviewe dann deine Partnerin/deinen Partner. Glaubst du, sie oder er könnte sich für ein „kulturweit“-Projekt bewerben?



Hörverstehen: Teil 2

- 18) Lilli, Leonie und Leonard haben an einem „kulturweit“-Projekt teilgenommen. Höre dir die Interviews mit ihnen an. Was trifft auf wen zu? Ordne zu.



	Lilli	Leonie	Leonard
... hat bei Ausgrabungen mitgearbeitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist mit Musikerinnen und Musikern durch das Land gereist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... hat im Deutschunterricht mitgeholfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... interessiert sich sehr für Kultur und Politik.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... möchte nochmal nach Griechenland reisen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wusste schon sehr früh, dass er/sie nach der Schule ins Ausland gehen wollte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... glaubt, dass man im Team sehr viel erreichen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wollte nach dem Abitur am liebsten nach Afrika oder Asien.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... hat ein Konzert organisiert und Ausstellungen gestaltet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... glaubt, dass er/sie sehr viel gelernt hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... findet interkulturelle Erfahrungen sehr spannend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lilli:



Leonie:



Leonard:



①⑨ Internetrecherche

- Ist „kulturweit“ auch in deinem Heimatland vertreten? Schau dir die Homepage von „kulturweit“ an und versuche es herauszufinden.
- Wenn ja: Was für ein Projekt wird in deinem Heimatland angeboten?
- Wenn nein: Gibt es ähnliche soziale Projekte für ausländische Freiwillige in deinem Heimatland?
- Schreibe dir einige Stichworte auf und berichte der Gruppe von deinen Ergebnissen.



Weiterführende und kreative Aufgaben

20 Werbeplakate

- Schau dir die folgenden beiden Werbeplakate an. Wofür machen sie Werbung? Wer ist ihre Zielgruppe? Beschreibe sie kurz in eigenen Worten.
- Wie findest du die beiden Plakate? Welches findest du wirksamer, lustiger, gelungener? Begründe deine Meinung!
- Stell dir vor, „kulturweit“ beauftragt dich mit der Gestaltung eines Plakats, um Jugendliche auf ihre weltweiten Programme aufmerksam zu machen. Finde einen Slogan und gestalte ein eigenes Werbeplakat! Du kannst von Hand zeichnen oder mit dem Computer arbeiten.



DIE FREIwillIGENDIENSTE BEIM DRK

Jetzt bewerben unter
www.freiwilligendienste.drk.de



②① Mein „kulturweit“-Traumprojekt

- Stell dir vor, du könntest nach der Schule ein Jahr im Ausland verbringen und am „kulturweit“-Programm teilnehmen. Suche dir das Einsatzland und das Projekt aus, das dir am meisten zusagt.
- Bereite einen Vortrag von circa fünf Minuten über dein Traumeinsatzland und -projekt vor. Berücksichtige dabei verschiedene Aspekte; z.B. Wo wirst du arbeiten? Was sind deine Aufgaben? Warum hast du dich dafür entschieden?
- Präsentiere dein Traumprojekt im Plenum



Mein Wunschprojekt von kulturweit:

Ich würde am liebsten...

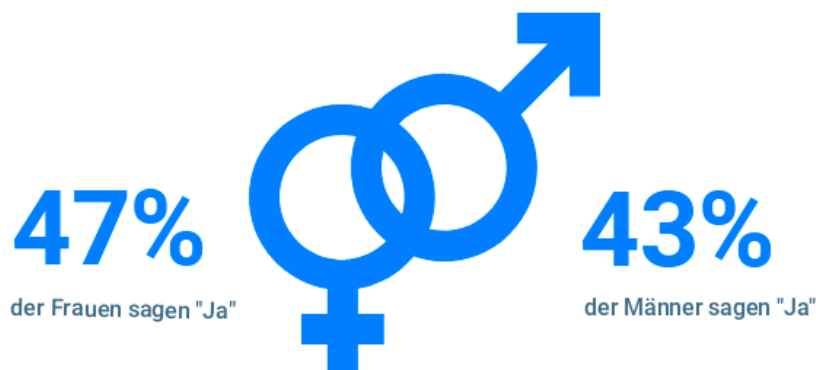
Grafikbeschreibung

22 In letzter Zeit hat es vermehrt Diskussionen darüber gegeben, ob ein verpflichtendes soziales Jahr für junge Männer und Frauen in Deutschland eingeführt werden soll. Schau dir dazu die **Grafik** an. Beantworte dann die folgenden Fragen.

- Wie lautet das Thema der Grafik?
- Was ist die Quelle der Grafik?
- Wer wurde für diese Grafik befragt?
- Was ist das Ergebnis der Umfrage?



Würdest Du die Einführung eines verpflichtenden, einjährigen sozialen Jahres für Männer und Frauen befürworten?



Umfrage des Hamburger Marktforschungsinstituts appinio, für die mehr als 2000 Bundesbürgerinnen und -bürger im Alter von 16 bis 35 Jahren befragt wurden.
Quelle: www.appinio.com




23 **Was ist deine Meinung dazu?**

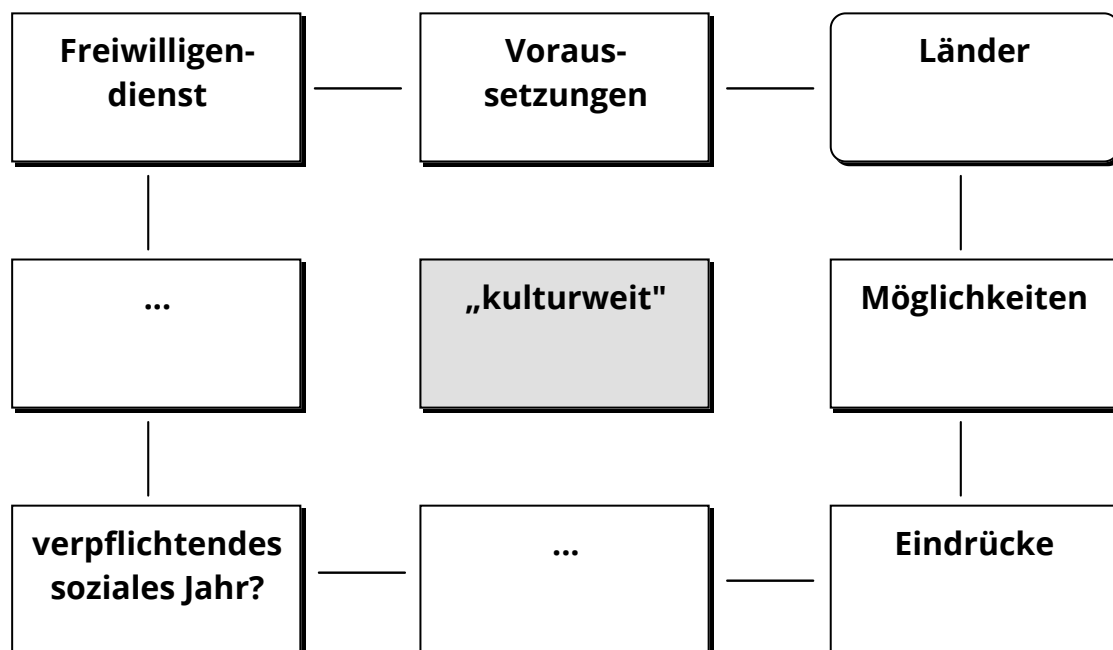
- Notiere einige Vor- und Nachteile eines verpflichtenden sozialen Jahres.
- Wärsst du selbst bereit, ein soziales Jahr abzuleisten? Warum (nicht)? Diskutiert im Plenum.

Vorteile eines verpflichtenden sozialen Jahres	Nachteile eines verpflichtenden sozialen Jahres
man lernt einen Beruf kennen, den man nicht unbedingt selbst gewählt hätte	man kann erst ein Jahr später anfangen zu studieren
...	...

Kurzvortrag

②④ Was hast du über den weltweiten Freiwilligendienst „kulturweit“ gelernt?

-  Berechne einen Kurzvortrag über den Freiwilligendienst „kulturweit“ vor. Berücksichtige mindestens fünf der folgenden Aspekte. Du kannst auch eigene Stichwörter nutzen.
-  Kannst du dir selbst vorstellen, dich als „kulturweit“-Freiwillige/r zu engagieren?
-  Warum (nicht)? An welchem Projekt würdest du am liebsten teilnehmen?
- Erläutere deine Sichtweise auf das Thema in einem **drei- bis fünfminütigen Vortrag**.



Diskussion



Alexander von Humboldt, *1769 - †1859, deutscher Naturforscher

Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung derer, die die Welt nie angeschaut haben.

Worterklärungen

- Weltanschauung = die Art, die Welt zu verstehen; das, was ein Mensch für richtig und wichtig hält
- derer = hier: der Menschen (Genitiv Plural)

Quelle: <https://beruhmte-zitate.de/zitate/128542-alexander-von-humboldt-die-gefahrlichste-weltanschauung-ist-die-weltansch/>

25 Diskussionsrunde



- Lies das Zitat in der Sprechblase und die Worterklärungen. Erkläre das Zitat dann in ein oder zwei Sätzen in deinen eigenen Worten.



- Stimmst du dieser Aussage zu? Warum (nicht)? In welchen Berufen ist es von Vorteil, andere Kulturen zu kennen? Sammle Argumente und Beispiele.
- Diskutiert im Plenum.